



## KOMPAKT

## „Harmonie“ Müschede hat Versammlung

**Müschede.** Die „Harmonie“ Müschede lädt Freitag, 29. Januar, ab 19 Uhr in das Vereinslokal „Schützenkrug“ ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den Jahresberichten von Vorstand und Chorleiterin Wahlen und Neuaufnahmen. Für alle am Gesang Interessierten, die noch im Chor mitsingen möchten, ist jetzt eine gute Gelegenheit, da für das kommende Jahr neues Liedgut eingeübt wird. Proben finden stets mittwochs ab 20 Uhr im Schützenkrug Müschede statt.

## Exerziten im Alltag mit Texten und Impulsen

**Neheim.** Exerziten im Alltag: „Mir Zeit gönnen mit Gott, für mich, für meine Beziehung zu ihm und meinen Mitmenschen“. Geistliche Übungen stehen im Mittelpunkt, um der Sehnsucht nach Leben auf die Spur zu kommen. Wer das in der Fastenzeit versuchen will, trifft sich ab dem 19. Februar an fünf Freitagen um 19.30 Uhr und beschäftigt sich zu Hause vier Wochen mit einem Angebot an Texten, Bildern, Impulsen und Fragen.

Info: Claudia Fischer, 02932-899360, oder [fischer@kath-kirche-neheim-vosswinkel.de](mailto:fischer@kath-kirche-neheim-vosswinkel.de)

## Mieterverein: Sprechstunde fällt aus

**Hüsten.** Die für den 28. Januar geplante Sprechstunde des Mietervereins Sauerland und Umgebung für Mitglieder sowie Interessenten, die dem Verein beitreten möchten, fällt aus. In dringenden Fällen kann ein Beratungstermin in der Geschäftsstelle in Hagen unter ☎ 02331-204360 vereinbart werden. Mitglieder können aber auch die Telefonberatung montags bis freitags von 8.30 bis 9.15 Uhr und samstags von 9 bis 9.30 Uhr nutzen.

## IN KÜRZE

**Schultheater FSG.** Am Mittwoch, 27. Januar, findet von 19 bis 20 Uhr im Schultheater des FSG (ehemaliges Kulturzentrum) der „Runde Tisch der Fragen“ für alle Eltern der kommenden Jahrgangsstufe 5 statt.

**Senioren feiern.** Der Seniorenkreis Bruchhausen lädt alle Seniorinnen und Senioren am Mittwoch, 3. Februar, um 15 Uhr zur Karnevalsfeier im Pfarrheim Bruchhausen ein. Nach Kaffee und Kuchen gibt es ein buntes Programm. Pappnasen, Kappen und Kostüme sind gern gesehen.

**Reise nach Krakau.** Der Förderverein Rodentelgenkapelle Bruchhausen plant für den Oktober eine Flugreise nach Krakau und Breslau. Alle Mitglieder sind kommenden Sonntag, 24. Januar, um 17 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in das Pfarrheim eingeladen.

## Sanfte Riesen aus familiärer Zucht

Leonberger beherrschen seit über zehn Jahren Ira Borns Leben. Fünf neue Welpen

Von Torsten Koch

**Hüsten.** „Alles, was mit Hunden zu tun hat, ist meine Leidenschaft“, sagt Ira Born, die seit über zehn Jahren Leonberger züchtet. Dabei überlässt die Arnsbergerin nichts dem Zufall: Im „Zwinger von der Drachenburg“ ist alles gut durchdacht, wird vorausschauend geplant. Das kann manchmal ganz schön stressig werden, denn ist der Hunde-Nachwuchs erst einmal auf der Welt, raubt er seiner Züchterin buchstäblich den Schlaf. Derzeit ist es wieder soweit: Hündin Edeltraud – ihre Freunde rufen sie „Traudel“ – hat am 27. Dezember 2015 fünf propere Welpen geboren. Für Frauchen bedeutet das vier Wochen Nachtschicht am Stück. „Die ersten 14 Tage habe ich gemeinsam mit Traudel und ihren Kindern im Welpenzimmer übernachtet“, erzählt Ira Born.

## „Alles, was mit Hunden zu tun hat, ist meine Leidenschaft.“

Ira Born, Leonberger-Züchterin

Woche drei und vier hat sie im Nebenraum geschlafen – bei offener Tür und stets mit offenem Ohr. Ab Montag entspannt sich die Lage, wenn der Nachwuchs – übrigens drei Rüden und zwei Hündinnen – langsam an einen festen Tagesablauf gewöhnt wird und die „große, weite, Welt“ – zunächst in Gestalt des großen, weiten Gartens – erkunden darf. Herumtollen, Pipi



Ira Born und ihre Leonberger-Damen von der Drachenburg (von links): Edeltraud (drei Jahre, 55 Kilo, aktuell Mama), Fee (20 Monate, 57 Kilo) und Donatella (6 Jahre, 64 Kilo, war schon zweimal Mama; ist jetzt „Chefin“ der Mädels). FOTO: TORSTEN KOCH

machen, schlafen, ein Breichen futtern und langsam Abschied nehmen von Traudels Muttermilch...

Ab Woche sechs startet dann die Erziehung – erste Regeln lernen, nicht alles anknabbern – und ab 23 Uhr herrscht strikte Betruhe. Wenn die künftigen Besitzer ihre Tiere am 21. Februar abholen, sind diese schon gut sozialisiert, (fast) stubenrein – und ihre Züchterin sehr traurig, wie stets beim Abschied. „Aus diesem Wurf behalten wir aber keinen Welpen“, hat sich Ira Born entschlossen – schließlich wohnen schon drei prächtige Leonberger-Damen bei den Borns im Stockhausenweg.

Neben Traudel (3 Jahre) gehören noch Donatella (6 Jahre) und Fee (20 Monate, genannt „Flitzi“ – weil äußerst lebhaft...) zur Familie.

## „Schutzvertrag“

Familiär ist ein zentraler Begriff, wenn es um Leonberger geht. Die sanften Familienhunde sind momentan noch eine seltene Rasse, so dass Züchter und Besitzer wie eine große Familie miteinander umgehen. Und das soll auch so bleiben: „Ich schaue mir jeden künftigen Besitzer meiner Hunde genau an“, verrät Ira Born, die ihre Leonberger außerdem mit einem Schutzvertrag absichert: Gibt es Probleme, verpflichtet sich der Abnehmer, ihr den Hund zurückzugeben. Das ist in über zehn Jahren Zucht nur ein einziges Mal passiert – eine tolle Bilanz, denn inzwischen ist mit dem aktuellen „G-Wurf“ schon die siebte Herdringer Rasselbande auf der Welt. Wer dieses Mal leer ausgegangen ist, muss sich rund eineinhalb Jahre gedulden. Dann ist der H-Wurf geplant, wohl erneut mit Traudel als Mama. „Züchten macht irgendwann süchtig“, meint Ira Born, deren Lebensinhalt von Gassi gehen, Hundeschulbesuchen, Ausstellungen, Fortbildungen, etc. geprägt ist; ganz wie es sich für eine Leidenschaft gehört.

„Leos“ aus dem Zwinger von der Drachenburg leben in vielen europäischen Ländern

Das ist einer der drei Rüden aus dem aktuellen G-Wurf. FOTO: TORSTEN KOCH



■ Der aktuelle Wurf fällt mit fünf Welpen überschaubar aus, frühere Würfe hatten bis zu 13 Hunde. Papa „Talfun vom Jerichower Land“ stammt aus Magdeburg.

■ Die Herdringer Zucht ist Mitglied im VDH.

■ Ira Born hat in der Vergangenheit Leonberger nicht nur an Hundefreunde in Deutschland, sondern in vielen angrenzenden europäischen Ländern abgegeben, Info: [www.zwinger-drachenburg.de](http://www.zwinger-drachenburg.de)



Der jüngste Nachwuchs aus dem Zwinger von der Drachenburg beim Frühstück. Es gibt Muttermilch – und Mama Edeltraud ist die Ruhe selbst. FOTO: TORSTEN KOCH

## In Neheim brennt Dachgeschoss-Wohnung aus

Brandursache und Schadenshöhe sind noch unklar. Feuerwehr-Einsatz an Apothekerstraße

Von Martin Schwarz

**Neheim.** Aus bisher noch ungeklärten Gründen kam es gestern Mittag zu einem Wohnungsbrand an der Neheimer Apothekerstraße. Dichter Rauch stieg aus einem aufgeplatzten Fenster einer Dachgeschosswohnung. Die alarmierte Feuerwehr fand in der Wohnung niemand vor. Auch durch Rauch im Treppenhaus wurde niemand verletzt. Zur Höhe des Sachschadens liegen noch keine Angaben vor. Nach ersten Erkenntnissen der Feuerwehr ist der Brand im Wohnzimmer entstanden. Wodurch das Feuer entstand, steht noch nicht fest.

Der eigentliche Brand wurde schnell gelöscht. Die Feuerwehr vertrieb mit einem Hochleistungslüfter den Qualm aus der Wohnung. Das schnelle Eingreifen der Feuerwehr

verhinderte ein Übergreifen der Flammen auf das gesamte Haus. So blieb der Schaden auf die Dachgeschosswohnung begrenzt. Ein Nachbar, der den Rauch aus der Wohnung steigen sah, alarmierte gestern kurz vor 13 Uhr die Feuerwehr, die auch Sirenenalarm auslöste. Die Feuerwehr rückte mit zahlreichen Fahrzeugen an.

## Wände und Decken stark verrußt

Aufgrund der starken Rauchentwicklung und der damit einhergehenden Verrußung der Wände und Decken ist die Wohnung derzeit nicht bewohnbar. Zur Ermittlung der genauen Brandursache hat die Polizei einen Brandermittler eingeschaltet, dessen Ermittlungsergebnisse hinsichtlich Brandursache und Brandschadenshöhe aber erst noch abgewartet werden müssen.



Den Brand in einer Dachgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses an der Neheimer Apothekerstraße hat die Feuerwehr schnell gelöscht. FOTO: TED JONES

## Benefizkonzert für junge Musiker aus Guatemala

**Neheim.** Für das „Orquesta juvenil de Balanyá“ in Guatemala gibt es am Sonntag, 30. Januar, um 16.30 Uhr im Pfarrheim St. Johannes, Goethestraße 19, ein Benefizkonzert.

Seit elf Jahren existiert in dem Dorf Santa Cruz de Balanyá ein kleines Streichorchester, das im wahren Sinne des Wortes auf einem Feld gewachsen ist. Das Benefizkonzert kann helfen, einen Traum weiter voran zu treiben: Menschen, die in einem Land mit vielen Problemen leben, ergreifen selbst die Initiative und stellen mit Fröhlichkeit und Ausdauer etwas auf die Beine. Die Arnsbergerin Stephanie Appelhans hat durch zahlreiche Besuche in Guatemala dieses Projekt entscheidend mitgeprägt. Den Erlös werden sie und der Pianist Nicolas Weigl dem Projekt zur Verfügung stellen. Am 30. Januar spielen sie Werke von Biber, Schubert, Kreisler und Janacek.

Der Eintritt ist frei, die Musiker bitten um eine Spende.

## Wilder Westen fängt in Bruchhausen an

**Bruchhausen.** Am 2. Februar kommt der „Wilde Westen“ in die Schützenhalle nach Bruchhausen: Der Seniorenbeirat Arnsberg, die Fachstelle „Zukunft Alter“ und die drei großen Arnsberger Karnevalsgesellschaften laden wieder alle Senioren, insbesondere auch Menschen mit Demenz, zum bekannten Karneval der Generationen ein. Der Seniorenbeirat und viele weitere ehrenamtliche Helfer kümmern sich – als Cowboys und Indianer verkleidet – um das leibliche Wohl der Gäste. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr und endet um 16.30 Uhr. Einlass ist bereits ab 13.30 Uhr; Eigenbeteiligung für Kaffee und Kuchen 6 Euro.

Info bei der Fachstelle Zukunft Alter, Marita Gerwin, ☎ 02932-201 2207, [m.gerwin@arnsberg.de](mailto:m.gerwin@arnsberg.de), Martin Polenz, ☎ 02932-201 2206, [m.polenz@arnsberg.de](mailto:m.polenz@arnsberg.de)

## Spiegel beschädigt – Türgriff abgerissen

**Neheim.** Am Montag zwischen 10.30 und 11 Uhr hatte ein 55-jähriger Mann aus Arnsberg seinen goldfarbenen Mazda im Parkhaus eines Supermarktes am Neheimer Markt abgestellt. In dieser halben Stunde wurde der linke Außenspiegel beschädigt. Der Spiegel war nach innen geklappt und das Glas gesprungen. Zudem war der Türgriff von der hinteren linken Tür abgerissen worden und lag auf dem Boden. Zeugen, die Hinweise zu einem möglichen Tatverdächtigen haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Arnsberg unter ☎ 02932-90200 zu melden.

## Agatha-Feier der Hüstener Feuerwehr

**Hüsten.** Am morgigen Samstag, 23. Januar, veranstaltet die Feuerwehr Hüsten ihre traditionelle Agathafeier in der Schützenhalle Hüsten. Beginn ist um 20 Uhr. Von 20 bis 21 Uhr gibt es eine „Happy Hour“. Erstmals wird DJ Paett auflegen. Neben den üblichen Kaltgetränken gibt es auch eine Cocktailbar. Die Feuerwehr Hüsten lädt ausdrücklich alle interessierten Bürger ab 18 Jahren zur öffentlichen Feier ein. Das Motto des Festes lautet: „Besser Sie kommen zu uns, als dass wir zu Ihnen kommen müssen.“